



Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 10.12.2015		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/316/2015		
Nr. 6 der TO				
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum: 23.11.2015		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	10.12.2015		Anhörung	

Beratungsgegenstand:

Hecken- und Gehölzpflege im Innen- und Außenbereich bzw. Entwicklung des Baumbestandes in Lüdinghausen hier: Jahresbericht 2014/2015

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:

GO NW, Zuständigkeitsordnung des Rates

III. Sachverhalt:

Gehölzpflege

Auch im vergangenen Winter (2014/2015) wurden im Innen- und Außenbereich an den Hecken- und Gehölzflächen umfangreiche Pflegearbeiten durchgeführt.

Die auffälligste Pflegearbeit ist das „auf den Stock setzen“: Es dient der Verjüngung und damit dem Erhalt der Hecken- und Gehölzstrukturen. Das „auf den Stock setzen“ ist alle 7-12 Jahre (Innenbereich) bzw. alle 10-15 Jahre (Außenbereich) erforderlich, damit sich auf Dauer eine vielfältige und langlebige Heckenstruktur ausbilden kann.

Im Außenbereich wurden neben den erforderlichen Rückschnittarbeiten entlang von Straßen und Wirtschaftswegen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit im letzten Jahr ca. 600 laufende Meter Gehölze „auf den Stock gesetzt“. Weiterhin wurden in den Bauerschaften das Lichtraumprofil über den Wirtschaftswegen freigeschnitten und, soweit erforderlich, die Straßenbäume aufgeastet bzw. Stammausschläge entfernt.

Für den kommenden Winter sind, neben nahezu jährlich erforderlichen Rückschnittarbeiten entlang der Straßen und Wege, vor allem Gehölzarbeiten im Bereich des alten Flurbereinigungsgebietes Lüdinghausen-Ost geplant. Weiterhin sind dringend die städtischen Kopfweiden im Außen- und Innenbereich, u.a. in Leversum, Ermen und auf der Pferdewiese zu scheiteln.

Im Innenbereich waren im letzten Winter Schwerpunkte die Gehölzflächen an der Glatzer Str., beidseits der Rialtostraße und an der Kleingartenanlage auf der Südseite. Weiterhin wurden

Teilabschnitte an verschiedenen Straßen und Grünflächen, u.a. in den Baugebieten Paterkamp, Tüllinghoff Nord und Im Rott zurückgeschnitten bzw. auf-den-Stock-gesetzt.
In Seppenrade waren die Schwerpunkte der Gehölzpflege an der Drechslerstraße und am Kirchplatz Seppenrade.

Für den kommenden Winter sind rd. 40 größere Maßnahmen vorgesehen, u. a. im Bereich des Liebfrauenkamps/ Im Schilfgürtel, an der Fußgängerbrücke zur Königsberger Straße, am Patzlarweg, an den Bolzplätzen Seppenrader Str. und Valve sowie am Lärmschutzwall an der Kurt-Schuhmacher-Straße.

Eine Übersicht der im kommenden Winter geplanten Maßnahmen im Innenbereich wird in der Sitzung vorgestellt und an einigen Beispielen kurz erläutert.

Baumpflege und Baumkataster

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Baumpflegearbeiten im letzten Jahr war immer noch die Aufarbeitung der durch den Sturm „Ela“ verursachten Schäden. In 2015 wurde noch aus einer Vielzahl von städtischen Bäumen Bruchholz entfernt und es mussten im Laufe des Sommers zudem einige markante Innenstadtbäume, wie z. B. eine Linde an der Ostwallturnhalle und eine Eiche am Mühlenpoat gefällt werden. Insgesamt sind in 2015 für Baumpflege- und fällarbeiten Aufträge in Höhe von rund 35.000 € vergeben worden.

Die Stadt Lüdinghausen erfasst seit Herbst 2012 den Baumbestand durch eigene Mitarbeiter. In der Sitzung des BVBU im Dezember 2013 wurde ein erster Zwischenbericht vorgestellt. Mit Stand vom 30. Oktober 2015 sind nun alle Straßenbäume (4054 Stück) in den beiden Ortslagen aufgenommen worden. Derzeit werden die Bäume auf den sonstigen städtischen Flächen (Spielplätze, Grünanlagen, Friedhöfe etc.) erfasst. Bei der Erfassung werden u.a. Baumdaten wie Art, Größe und Stammumfang aufgenommen sowie die Baumvitalität beurteilt und eventuelle Baumschäden und evt. erforderliche Maßnahmen festgelegt.

Als Zwischenergebnis kann folgendes festgehalten werden:

- an den städtischen Straßen und Wegen im Innenbereich sind bislang 65 verschiedene Baumarten erfasst, wobei die Stieleiche, die Winterlinde und der Spitzahorn am häufigsten vertreten sind.
- an 271 Bäumen ist Totholz zu entfernen.
- an 372 Jungbäumen müssen Pflegemaßnahmen wie Aufastung, Erziehungsschnitt/ Kronenkorrektur durchgeführt werden.
- 29 Bäume sind abgängig bzw. schon abgestorben und müssen gefällt werden.

Die v.g. Ergebnisse werden in der Sitzung präsentiert und erläutert.